

St. Antonius

Kollbrunn – Rikon – Schlatt

www.st-antonius-kollbrunn.ch | 052 394 02 70

Gottesdienste

23. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 7. September

10.30 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Kurt Sabathy
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Dienstag, 9. September

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. September

9.15 Eucharistiefeier, anschl. Kaffee

Freitag, 12. September

9.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung
und sakramentalem Segen

Kreuzerhöhung

Sonntag, 14. September

10.30 Eucharistiefeier
Kollekte: Verein Incontro, Zürich

Dienstag, 16. September

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 18. September

9.15 Eucharistiefeier, anschiessend
Kaffee

Freitag, 19. September

9.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung
und sakramentalem Segen

25. Sonntag im Jahreskreis / Betttag



Sonntag, 21. September

10.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Eidgenössischen Dank-, Buss-
und Betttag, kath. Kirche Kollbrunn
Der Cantus Antonius singt Volkslie-
der.
Kollekte: Seelsorgeprojekte Schweiz
Anschliessend an den Gottesdienst
sind alle herzlich zum Apéro eingela-
den.

Dienstag, 23. September

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 25. September

9.15 Eucharistiefeier, anschiessend
Kaffee

Freitag, 26. September

9.15 Eucharistiefeier mit Aussetzung
und sakramentalem Segen

26. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 28. September

10.30 Eucharistiefeier

Kollekte: migratio

Dienstag, 30. September

9.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 2. Oktober

9.15 Eucharistiefeier, anschiessend
Kaffee

Freitag, 3. Oktober

9.15 Herz-Jesu-Freitag – Eucharistie-
feier mit Aussetzung und sakramen-
talem Segen

Pfarreleben

Mariä Geburt – Ein Fest der Hoffnung und des Neuanfangs

Liebe Pfarreiangehörige
Am Sonntag, 7. September, feiern wir
um 10.30 in unserer Kirche das Fest
Mariä Geburt. Dieses Fest ist ein be-
deutendes Ereignis im liturgischen
Kalender der katholischen Kirche und
lädt uns ein, die Geburt der Gottes-
mutter Maria in den Blick zu nehmen.
Doch warum feiern wir überhaupt
Mariä Geburt gerade im September
und was ist die theologische Bedeu-
tung dieses Festes?

Dieses Fest gehört zu den ältesten Ma-
rienfesten der Kirche. Es erinnert an
den Beginn der Heilsgeschichte Got-
tes mit uns Menschen. Die Geburt
Mariens wird als strahlendes Licht
gesehen, das dem Kommen Jesu, des
Erlösers, vorausgeht. Maria, die Mut-
ter Gottes, wird als die «Neue Eva»
verehrt – diejenige, die durch ihr be-
dingungsloses Ja zu Gottes Plan den
Weg für die Erlösung öffnet.

Das Datum des Festes Mariä Geburt
ist auf den 8. September festgelegt, da
es neun Monate nach dem Hochfest
der unbefleckten Empfängnis Mari-
ens am 8. Dezember liegt. Diese litor-
gische Logik unterstreicht den engen
Zusammenhang zwischen der unbe-
fleckten Empfängnis und der Geburt
Mariens. So wird deutlich, dass von
Anfang an ein besonderer göttlicher
Plan mit Maria verbunden war.

Die Geburt Mariens markiert den Be-
ginn der Erfüllung der Verheissungen
Gottes, die in Jesus Christus ihren Hö-
hepunkt finden. Maria ist die Frau,
die Gott auserwählt hat, um der Welt
den Erlöser zu schenken. Ihre Geburt
ist daher ein Zeichen der Hoffnung
und ein Zeugnis für das Vertrauen auf
Gottes Heilsplan.

Wir wollen an diesem Tag dankbar
auf Maria blicken – die Frau, die Gott
ein Leben lang vertraute und sich ihm
ganz anvertraute. Möge ihr Vertrauen
auch uns in unserem Leben bestär-
ken.

Oliver Stens

Kreuzerhöhung – Das Geheimnis des Kreuzes erheben

Liebe Pfarreiangehörige
Am Sonntag, 14. September, feiern
wir um 10.30 in unserer Kirche das
Fest der Kreuzerhöhung. Dieses Fest
lenkt unseren Blick auf das Kreuz
Christi – jenes Zeichen des Heils, das
einst ein Symbol des Todes war und
nun zum Zeichen des Lebens gewor-
den ist.

Die Kreuzerhöhung geht auf die Auf-
findung des Kreuzes durch die heilige
Helena im 4. Jahrhundert zurück.
Kaiser Konstantin liess an der Stelle,
an der das Kreuz Jesu gefunden wur-
de, eine Basilika errichten, die am
14. September 335 geweiht wurde.
Seitdem wird an diesem Tag das
Kreuz Christi verehrt und als Zeichen
der Erlösung gefeiert. Doch es geht
nicht nur um das historische Kreuz,
sondern um die geistliche Dimen-
sion: Das Kreuz ist «das Tor zum

Leben» – es verbindet Himmel und Erde, Leiden und Auferstehung. Das Wort «Erhöhung» bezieht sich auf das Johannesevangelium, in dem Jesus ankündigt, dass der Menschensohn «erhöht» werden muss (Joh 3,14). Diese Erhöhung verweist sowohl auf das Kreuzesgeschehen als auch auf die Auferstehung und Himmelfahrt. Das Kreuz wird zum Thron des Königs, von dem aus Jesus die Welt rettet. Das Kreuz ist das zentrale Symbol des christlichen Glaubens. Es erinnert an den Tod Jesu und an seine Auferstehung. Im liturgischen Kalender steht die Kreuzerhöhung in enger Verbindung mit dem Karfreitag – doch am 14. September feiern wir das Kreuz nicht als «Leidensinstrument», sondern als «Siegeseichen», als Zeichen der Hoffnung und Erlösung. Lasst uns an diesem Festtag bewusst auf das Kreuz schauen – als Zeichen der Hoffnung auf das ewige Leben. Oliver Stens

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag – Ein ökumenischer Tag

Am Sonntag, 21. September, feiern wir um 10.30 in unserer Kirche St. Antonius Kollbrunn den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag als ökumenischen Gottesdienst. Gemeinsam mit unseren reformierten Schwestern und Brüdern kommen wir zusammen, um Gott zu danken, um um Vergebung zu bitten und um für unser Land und die Welt zu beten. Die Predigt gestalten Pfarrerin Carina Russ und ich gemeinsam – in drei Teilen, die dem Charakter dieses besonderen Tages entsprechen: danken, umkehren, beten. Musikalisch wird der Cantus Antonius den Gottesdienst mit Volksliedern bereichern und so einen klangvollen Rahmen für das gemeinsame Feiern schaffen. Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro im Pfarreisaal eingeladen – als Gelegenheit zum Austausch und zur Begegnung. Der Dank-, Buss- und Betttag ist ein staatlich angeordneter, aber religiös geprägter Feiertag, der in der Schweiz seit dem 17. Jahrhundert begangen wird. Ursprünglich wurde er jeweils von der Tagsatzung ausgerufen – als kollektiver Ruf zur Umkehr, zum Gebet und zur Besinnung. In Zeiten von Bedrohung, Hunger, Krieg oder Not

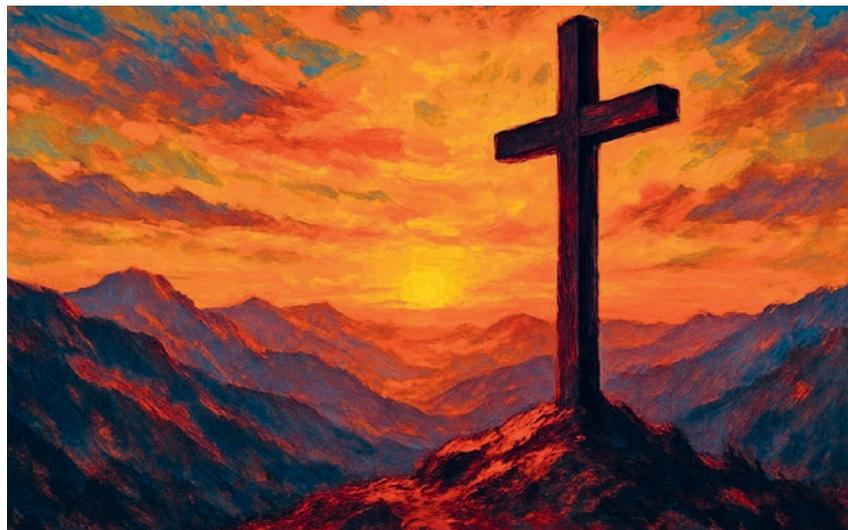


Foto: Pfr. Oliver Stens

«Gipfelkreuz in Abendsonne» (Digital komponiert)

war dieser Tag ein Aufruf an die Bevölkerung, sich an Gott zu wenden – in Dankbarkeit für das Bewahrte, aber auch mit dem Bewusstsein für das eigene Versagen. Im 19. Jahrhundert wurde der Tag in der Bundesverfassung verankert – als Ausdruck eines gemeinsam getragenen Wertegerüsts, das sich nicht politisch vereinnahmen lässt, sondern in geistlichen und ethischen Überzeugungen gründet. Heute hat sich dieser Tag zu einem Fest des Dankes und des Gebets gewandelt. Er bietet Raum für stille Besinnung, für das Eingeständnis menschlicher Begrenztheit und für die Bitte um Gottes Segen für unsere Gesellschaft, unser Land und die Welt. Auch wenn sich die Herausforderungen verändert haben – der Ruf nach Gerechtigkeit, nach Frieden und nach Versöhnung bleibt aktuell und dringlich. Der Dank-, Buss- und Bett-

tag lädt uns ein, innezuhalten, zu reflektieren und neue Hoffnung zu schöpfen – aus der Begegnung mit Gott und miteinander. Gerade deshalb eignet sich dieser Tag in besonderer Weise für einen ökumenischen Gottesdienst: Er ruft alle Christinnen und Christen in unserem Land dazu auf, sich gemeinsam im Gebet zu verbinden. Unabhängig von konfessionellen Unterschieden geht es an diesem Tag um das gemeinsame Staunen über das Gute, das uns geschenkt ist, um das Bekenntnis zu unserer eigenen Fehlbarkeit – und um die Bitte um Heilung, Frieden und ein gutes Miteinander. Auch in Kollbrunn pflegen wir diese Tradition des Miteinanders – und feiern gemeinsam als Zeichen der Verbundenheit und der Hoffnung. Herzlich willkommen! Oliver Stens



QR-Code scannen – alle Veranstaltungen suchen und finden
www.forum-magazin.ch/kollbrunn

Pfarradministrator: Dr. Oliver Stens
Sekretariat: Maria Sabathy
Öffnungszeiten: Do 8.30–11.00, 14.00–17.00
E-Mail: sekretariat@st-antoniuss-kollbrunn.ch
Adresse: Bahnhofstrasse 9a, 8483 Kollbrunn